Europas Beitrag für die Region

EU-geförderte Projekte in Brandenburg

Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas (SPE)

Inhalt

Entwicklung im regionalen Bereich 4

... Beratung und Schulung von Unternehmensgründern 4

... Verhinderung der Stilllegung eines Sägewerks 5

... Erweiterung von Betriebstätten 5

... Förderung erneuerbare Energieträger 5

... Stadtentwicklung: Spielplätze, Stadterneuerung, Erhalt der historischen Bausubstanz 6

... Straßenerneuerung 6

... Erweiterung, Sanierung und technische Modernisierung von Schulgebäuden 7

... Anschaffung von PC-Arbeitsplätzen für Sehbehinderte 7

... Integriertes Bibliothekssystem 8

... Zusammenarbeit zwischen den Grenzregionen in Brandenburg und Polen 9

... Deutsch-Polnische „Jugendfabrik“ 9

Entwicklung im sozialen Bereich 11

... Plattform für die Zusammenarbeit von Sozialpartnern 11

... Das „FriZZ“-Projekt 12

... Mobilitätsoffensive Wirtschaft und Familie 12

... Verzahnung und Chancengleichheit 13

Entwicklung im ländlichen Bereich 14

... Integrierte Reisegebiets-entwicklung – Teilprojekt Draisine 14

... Früchtezauber GmbH – neue Chancen für Frauen im ländlichen Raum 14

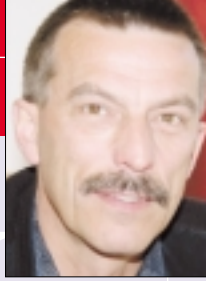
... Regionalladen Templin 15

... Petzower Spzialitätenmarkt – eine Frau und ihre Erfolgsgeschichte 15

... Neubau der Brücke über die Gülper Havel 15

Titelfoto: Oberstufenzentrum I in Cottbus, Innenansicht des Neubaus

Vowort



Liebe Brandenburgerinnen und Brandenburger,

in der Europäischen Union zählt das Land Brandenburg zu den Höchstfördergebieten, den so genannten Ziel-1-Gebieten. Grund dafür ist, dass unser Bruttoinlandsprodukt (BIP) unter 75 Prozent des EU-Durchschnitts liegt. In der laufenden Förderperiode (2000-2006) fließen rund 3 Milliarden Euro europäischer Gelder in unsere Region und haben bisher zur Schaffung oder Erhaltung von mehr als 40.000 Arbeitsplätzen in Brandenburg beigetragen.

Ohne die Unterstützung der EU wären in den vergangenen Jahren viele Projekte und Erneuerungsvorhaben in Brandenburg nicht möglich gewesen. Die Fördermaßnahmen haben daher eine große Bedeutung für die Entwicklung des Landes insgesamt und die Entwicklung der kommunalen Infrastruktur im Besonderen. Fast die Hälfte der Fördermittel führt direkt zu Verbesserungen in der kommunalen Infrastruktur.

Das Europäische Parlament als Haushaltsbehörde der Europäischen Union ist für die Rahmensetzung der Förderziele mitverantwortlich. Die Zuteilung und Verwaltung der Fördergelder obliegt dem Land Brandenburg, das seine Zielsetzungen in einem so genannten operationellen Programm für die entsprechende Förderperiode beschließt.

Brandenburg hat sich für die laufende Förderperiode sechs Schwerpunkte gesetzt:

1. Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der gewerblichen Wirtschaft insbesondere der KMU (16,67 %)
2. Infrastrukturmaßnahmen (24,07 %)
3. Schutz und Verbesserung der Umwelt (11,77 %)
4. Förderung des Arbeitskräftepotenzials sowie der Chancengleichheit (22,71 %)
5. Förderung der ländlichen Entwicklung und der Fischerei (23,07 %)
6. Technische Hilfe (1,71 %)

Ziel dieser Broschüre ist es, ergänzend zu dem EU-Fördermittelwegweiser (Hrsg. Glante, N., Potsdam 2001), der Ihnen erklärt, wie sie entsprechende Fördermittel beantragen können, beispielhaft zu zeigen, wo und in welchen Bereichen im Land Brandenburg EU-Fördermittel aus der vergangenen und der aktuellen Förderperiode eingesetzt wurden. Damit soll nicht nur die breite Palette des Einsatzes von Fördergeldern zum Ausdruck gebracht werden, sondern auch der Blick der Leserinnen und Leser dafür geschärft werden, welche Bedeutung die Europäische Union für unsere Region hat.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Entdeckungsreise durch die Brandenburger Förderlandschaft!

Ihr

Norbert Glante

Mitglied des Europäischen Parlaments

Entwicklung im regionalen Bereich

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) soll durch den Ausgleich der wichtigsten regionalen Ungleichgewichte und die Beteiligung an der Entwicklung und Umstellung der Regionen den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt fördern. Gleichzeitig wird versucht, Synergieeffekte in Verbindung mit den Interventionen der anderen Strukturfonds sicherzustellen. Unter den EFRE fallen auch die Gemeinschaftsinitiativen zur grenzübergreifenden, transnationalen und interregionalen Zusammenarbeit (INTERREG III) sowie die wirtschaftliche und soziale Erneuerung von städtischen Problemgebieten (URBAN).

In der laufenden Förderperiode 2000 bis 2006 stehen Brandenburg insgesamt 1,6 Mrd. Euro EFRE-Mittel zur Verfügung.

Technologiepark Potsdam, finanziert aus EFRE-Mitteln

... Beratung und Schulung von Unternehmensgründern

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind ein wichtiger Aspekt der brandenburgischen Wirtschaftsförderung. Als ein Schwerpunkt im operationellen Programm der Landesregierung verwendet Brandenburg rund 17 Prozent der Mittel aus den Strukturfonds für die Förderung der KMU. Ein erfolgreich gefördertes Projekt stellt beispielsweise ein im Jahr 2000 neu gegründetes Unternehmen für Holz- und Bautenschutz dar. Der Unternehmensgründer Andreas Enzholz hatte im Rahmen seiner gewerblichen Tätigkeit Defizite bei der Organisation des betrieblichen Ablaufes festgestellt. Mit Hilfe von EFRE-Mitteln in Höhe von **1.300 Euro** wurde ihm ein so genanntes „Coaching" finanziert. In Form von begleitenden Schulungen und individuellen Beratungen konnten dem Unternehmer u.a. Kenntnisse in der allgemeinen Bürotätigkeit und Büroorganisation, im Bereich des Selbstmanagements, der Kostenrechnung und der Unternehmensführung vermittelt werden. Dies führte zu einer Stabilisierung der Auftragslage, so dass gegenwärtig und zukünftig eine weitere Beschäftigung der beiden Arbeitnehmer möglich ist.

... Verhinderung der Stilllegung eines Sägewerks

Sieben Arbeitsplätze konnten durch die Förderung des Unternehmens HBB Holzbearbeitung Bralitz gesichert und vier Arbeitsplätze sowie ein Ausbildungsplatz neu geschaffen werden. Aus EFRE-Mitteln in Höhe von **230.081 Euro** wurde der Erwerb eines von der Stilllegung bedrohten Sägewerks gefördert. Im Rahmen eines Investitionsvorhabens von über 1,6 Mrd. Euro konnten so ein Grundstück mit Immobilien sowie Maschinen und Anlagen aus dem Gesamtvollstreckungsverfahren des Sägewerks Bralitz GmbH sowie der Holzindustrie Schorfheide GmbH erworben werden. Zusätzlich wurden bauliche Investitionen durchgeführt und neue Maschinen angeschafft. Das Projekt ist ein Beispiel für die Förderung zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur mit EU-Geldern.

... Erweiterung von Betriebstätten

Die ORAFOL Klebetechnik GmbH aus Oranienburg konnte durch eine Mittelzuwendung aus dem EFRE-Fonds in Höhe von **2,02 Mio. Euro** ihr Vorhaben zum Aufbau und zur Inbetriebnahme einer Produktionslinie für selbstklebende reflektierende Folien für Verkehrsbeschilderung und Sicherheitskennzeichnung realisieren. Zudem wurden der Anlagenpark des Unternehmens und die Baulichkeiten zur Umsetzung von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten des Unternehmens erweitert. Mit dem Vorhaben konnten 46 neue Dauerarbeitsplätze und 2 Ausbildungsplätze geschaffen werden.

Neu eingerichtetes Baustofflabor am Oberstufenzentrum I in Cottbus, finanziert aus EFRE-Mitteln

... Förderung erneuerbare Energieträger

In Graz im Landkreis Uckermark wurde durch den Einsatz von EFRE-Mitteln in Höhe von **60.000 Euro** eine solare Stromerzeugungsanlage gefördert. Bei der Photovoltaikanlage handelt es sich um eine Freifläche mit einer installierten Leistung von 100 kW. Jährlich werden zwischen 80.000 und 90.000 kWh Solarstrom erzeugt, die in das öffentliche Netz eingespeist werden. Hierbei handelt es sich um die größte Freiflächenanlage in Brandenburg.

... Stadtentwicklung: Spielplätze, Stadterneuerung, Erhalt der historischen Bausubstanz

URBAN-Projekt in Brandenburg an der Havel: Umbau und Sanierung der ehemaligen Brennaborwerke zum Kultur- und Gewerbehof

Als erste Stadt im Land Brandenburg hat Brandenburg an der Havel eine URBAN-Förderung erhalten. Von 1995 bis 2001 waren dies insgesamt 8,95 Mio. Euro für die Entwicklung der Brandenburger Bahnhofsvorstadt. Mit dieser Anschubfinanzierung konnten private Investitionen von 15 bis 25 Millionen Euro angestoßen werden. Ein Ziel war es, mit Hilfe der URBAN-Förderung Spielplätze und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche aufzubauen und das Viertel für Familien attraktiv zu machen. In der laufenden Förderperiode beteiligt sich die Europäische Union mit dem Programm URBAN II in Luckenwalde aktiv an der Stadterneuerung. Das Programm wird hier durch den EFRE-Fonds in Höhe von **19,83 Mio. Euro** unterstützt. Ziel ist die Verbesserung von Beschäftigung und Wohlstand, die Aufwertung und Wiederbelebung der Innenstadt, der Erhalt der historischen Bausubstanz und eine bessere soziale Eingliederung und Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt.

... Straßenerneuerung

Mit Hilfe europäischer Gelder konnte eine Strecke von 3,4 Kilometern auf der Landstraße 141 zwischen Zernitz und Stüdenitz erneuert werden. Um die Verkehrssicherheit zu erhöhen, wurde gleichzeitig die Fahrbahn verbreitert und die Krümmung der Kurven verbessert. Mit der Baumaßnahme wurde der Zustand einer wichtigen Ost-West-Verkehrsanbindung des Landkreises Ostprignitz-Ruppin an das Land Sachsen-Anhalt in einem Abschnitt wesentlich verbessert. Durch die nunmehr gute überregionale Verbindung wurden wichtige Voraussetzungen für die Sicherheit der örtlichen Gewerbegebiete geschaffen. Die EFRE-Fördermittel betrugen **342.399 Euro.**

... Erweiterung, Sanierung und technische Modernisierung von Schulgebäuden

Oberstufenzentrum I in Cottbus, Ansicht des sanierten Alt- und des Neubaus

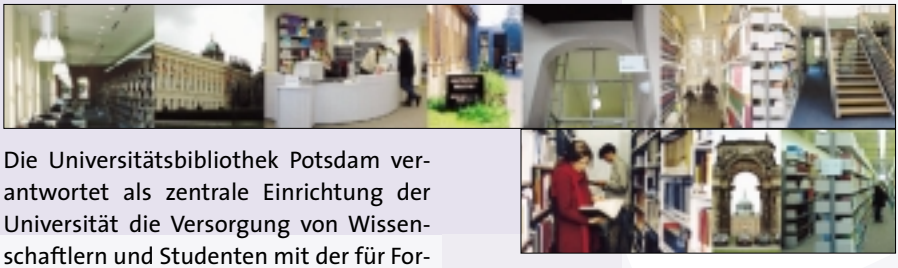
Das Oberstufenzentrum I in Cottbus ist mit Unterstützung europäischer Gelder zu einem technisch hochmodernen und architektonisch gelungenen Ensemble aus neu und alt geworden. Das 1952 errichtete Schulgebäude war in den 90er Jahren den aktuellen Aufgaben eines modernen Oberstufenzentrums, in dem der schulische Teil der beruflichen Bildung durchgeführt wird, nicht mehr gewachsen. Zunehmende Schülerzahlen und die Konzentration der Berufsfelder machten einen Erweiterungsbau und die Rekonstruktion des Altbaus erforderlich. Finanziert wurden ein Erweiterungsbau, großflächigere Unterrichtslabore und Fachkabinette sowie eine hochwertige unterrichtstechnische Ausstattung. Aus dem Fonds für Regionale Entwicklung flossen insgesamt **10,99 Mio. Euro** in die Sanierung und Erweiterung.

Weitere Beispiele aus dem Bereich Schulbau sind das Oberstufenzentrum Teltow mit einer Förderhöhe von **2,2 Mio. Euro** und das Oberstufenzentrum Fürstenwalde/Palmnicken mit **8,3 Mio. Euro**.

... Anschaffung von PC-Arbeitsplätzen für Sehbehinderte

Die Förderung in Höhe von **26.677 Euro** aus dem EFRE diente dem Erwerb von Hard- und Software zum Aufbau und zur Inbetriebnahme von PC-Arbeitsplätzen für sehbehinderte Studierende am Standort der FH in Senftenberg. Insbesondere wurden die notwendigen Sonderkomponenten wie PC-Tastaturen mit Orientierungspunkten, Braillezeichen und spezielle Farbmonitore angeschafft. Der Erfolg der Förderung ist bereits in den Studienergebnissen der sehgeschädigten Studierenden durch verbesserte Möglichkeiten zur Internetrecherche und Verwendung von Studienmaterialien ersichtlich.

... Integriertes Bibliothekssystem



Bibliothek der Universität Potsdam

Die Universitätsbibliothek Potsdam verantwortet als zentrale Einrichtung der Universität die Versorgung von Wissenschaftlern und Studenten mit der für Forschung und Lehre erforderlichen Literatur und Informationsressourcen. Daneben bietet sie als größte wissenschaftliche Bibliothek der Region Potsdam die Vernetzung in die öffentlichen Bibliotheken der Region sowie die Möglichkeit des autarken Zugangs externer Personengruppen. Die effiziente Wahrnehmung der Ressourcenbeschaffung, -erschließung und -bereitstellung setzt ein benutzerorientiertes IT-System auf zeitgemäßem Technologiestand voraus, das die Servicefunktionen der Bibliothek deutlich erweitert.

Mit Hilfe einer Förderung aus dem EFRE in Höhe von **255.390 Euro** konnte ein solches integriertes Bibliothekssystem geschaffen werden.

Projekt Naturerlebniswelt „Biosphäre Potsdam", gefördert mit EFRE-Mitteln

... Zusammenarbeit zwischen den Grenzregionen in Brandenburg und Polen

Brandenburg und Polen verbindet eine 144 Kilometer lange Grenze. Mit dem INTERREG III Programm wird grenzüberschreitende Zusammenarbeit in den Bereichen Forschung, technische Entwicklung sowie Bildung und Umweltschutz im Grenzraum gefördert. Die Europäische Union beteiligt sich durch die Mitfinanzierung des INTERREG III-Programms für die Grenzregion Brandenburg/Lubuskie aktiv an der wirtschaftlichen Entwicklung der Regionen beiderseits der Grenze. Der EFRE steuert zu diesem Programm insgesamt **96.214 Mio. Euro** bei.

... Deutsch-Polnische „Jugendfabrik“

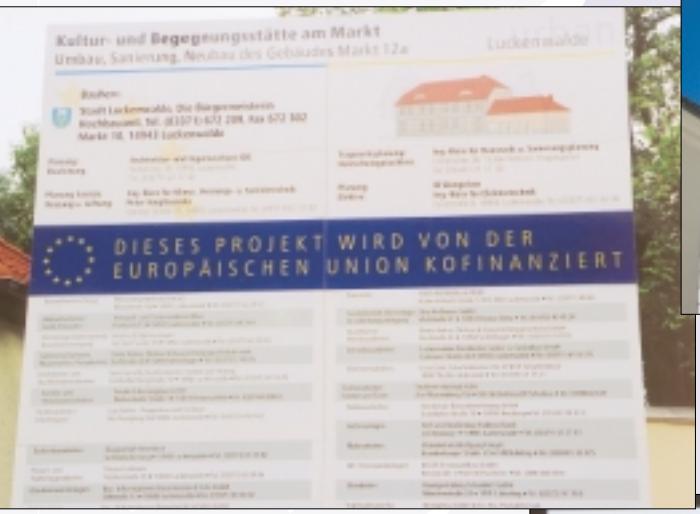
Die Deutsch-Polnische Ausbildungsfabrik in Frankfurt (Oder) wird im Rahmen von INTERREG III A gefördert. Sie ist eine produzierende Ausbildungsfabrik, in der berufliche Ausbildung als Brücke dienen soll für das gegenseitige Verstehen und das kulturelle Lernen in der Arbeit. Ziel des Projekts ist eine praxisnahe sowie eine länderübergreifende Ausbildung. Auf diese Weise sollen in der Region gute Bedingungen für eine nachhaltige Entwicklung im Hinblick auf den EU-Beitritt Polens geschaffen werden. Eine Ausbildung kann in den Berufen IT-System-ElektronikerIn, MechatronikerIn, IT-System-Kaufmann/frau gemacht werden. In das Projekt flossen aus dem EFRE-Fonds Fördermittel in Höhe von **1.297.542 Euro**.

Deutsch-Polnische Ausbildungsfabrik in Frankfurt (Oder)

Projekt der internationalen Bauausstellung „Fürst-Pückler-Land“, gefördert aus EFRE-Mitteln

Deutsches Institut für Ernährungsforschung in Bergholz-Rehbrücke

Sanierung des Kutschpferde-stalls in Potsdam, gefördert aus EFRE-Mitteln



Kultur- und Begegnungsstätte am Markt in Luckenwalde

und Nuthepark in Luckenwalde,

kofinanziert aus URBAN-Mitteln

Entwicklung im sozialen Bereich

Der Europäische Sozialfonds (ESF) unterstützt Maßnahmen zur Verhinderung und Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, zur Entwicklung der Humanressourcen und der sozialen Integration in den Arbeitsmarkt, um ein hohes Beschäftigungsniveau, die Gleichstellung von Männern und Frauen, eine nachhaltige Entwicklung sowie den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt zu fördern. Insbesondere trägt er zu den Aktionen bei, die zur Verwirklichung der europäischen Beschäftigungsstrategie und der beschäftigungspolitischen Leitlinien durchgeführt werden. In der laufenden Förderperiode 2000 bis 2006 stehen uns in Brandenburg insgesamt 730 Mio. Euro ESF-Mittel zur Verfügung. Die Gemeinschaftsinitiative EQUAL der Europäischen Union zur Bekämpfung von Ungleichheit und Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt wird aus diesem Strukturfonds finanziert.

... Plattform für die Zusammenarbeit von Sozialpartnern

Sozialminister Günter Baaske im Technologie- und Berufsbildungszentrum (tbz) Königs Wusterhausen lässt sich durch den Landrat, Herrn Martin Wille, und den Direktor des tbz, Herrn Dr. Straube, über regionale Effekte des europäischen EQUAL-Projektes informieren.

Drei Brandenburger Landkreise (Dahme-Spreewald, Teltow-Fläming, Oder-Spree) und zwei Berliner Stadtbezirke (Neukölln, Treptow-Köpenick) haben sich Mitte 2002 zu einer Entwicklungspartnerschaft „Strukturentwicklung und Arbeit Berlin-Brandenburg“ zusammengeschlossen. Kernpunkt des Projektes ist es, ausgerichtet an den Bedürfnissen der Unternehmen, vorhandene Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen. Dabei fungiert die Entwicklungspartnerschaft als Plattform für die Sozialpartner. Es geht darum, auf Unternehmer zuzugehen, durch Beratung den Personalbedarf zu ermitteln, Arbeitslose für die benötigten Plätze auszuwählen und eine passgenaue Qualifizierung vorzunehmen. So konnten zum 31.12.03 insgesamt 260 Arbeitslose in neue Beschäftigungsverhältnisse vermittelt werden. Annähernd 600 Unternehmen beteiligen sich an dem Projekt, das mit **2,6 Mio. Euro** aus dem ESF gefördert wird.

... Das „FriZZ“-Projekt

Im Rahmen des Xenos-Projekts „FriZZ“ („Freier Zugang zu Gütern und Dienstleistungen für Zugewanderte“) werden arbeitsmarktpolitische Maßnahmen mit Aktivitäten gegen Rassismus, Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit verbunden. Im Hinblick auf diese Problemfelder werden Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen durchgeführt, die z.B. die Vermittlung gewaltfreier Konfliktbearbeitungsmöglichkeiten oder eine Sensibilisierung für Diskriminierungen zum Inhalt haben. Das Projekt soll insgesamt zu einer Erhöhung der interkulturellen Kompetenz im Land Brandenburg beitragen.

Zielgruppe sind u.a. Lehrkräfte von Ausbildungseinrichtungen und Angestellte der öffentlichen Verwaltung sowie TrainerInnen der Fachhochschule der Polizei des Landes Brandenburg. Das Projekt wird u.a. aus ESF-Mitteln in einer Höhe von **46.084,78 Euro** finanziert.

... Mobilitätsoffensive Wirtschaft und Familie

Mit dem Projekt „Mobilitätsoffensive Wirtschaft und Familie“ sollen in der Region Belzig und Potsdam-Mittelmark ansässige KMUs sensibilisiert werden, um aktiv als familienfreundliche Unternehmen wirksam zu werden. Es sollen geeignete Arbeitsformen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf erprobt und ausgebaut werden. Schließlich wird mit der Verkehrsgemeinschaft Belzig eine Mobilitätsaktion gestartet und eine Linienverdichtung des Busverkehrs im Landkreis mit einem Rufbus getestet. Das Projekt erhält aus dem ESF eine Mittelzuwendung von **204.274 Euro**.

Bildungsmesse in Herzberg

... Verzahnung und Chancengleichheit

Mit dem Projekt „Verzahnung und Chancengleichheit“ sollen insbesondere die Perspektiven von Frauen und Jugendlichen im Landkreis Elbe-Elster verbessert werden. Projektinhalte sind daher in erster Linie eine Förderung der Beschäftigung durch Schaffung zukunftssicherer Arbeitsplätze sowie durch die Vermeidung von Arbeitslosigkeit.

In diesem Rahmen sollen u.a. Infrastruktur- und Frauenprojekte mit erwerbswirtschaftlichem Ziel entwickelt und begleitet werden und verschiedene regionale und überregionale Netzwerke gegründet werden. Das Projekt erhielt vom 1.1.03 bis 31.3.04 Zuwendungen aus dem ESF in Höhe von **140.000 Euro**.

Bausschule Brandenburg GmbH, gefördert mit ESF-Mitteln

Entwicklung im ländlichen Bereich

LeaderPlus, eine von vier aus den EU-Strukturfonds finanzierten Initiativen, soll den Akteuren im ländlichen Raum dabei helfen, Überlegungen über das langfristige Potenzial ihres Gebiets anzustellen. Es fördert die Durchführung integrierter, qualitativ hochstehender und origineller Strategien für eine nachhaltige Entwicklung und legt den Schwerpunkt auf Partnerschaften und Netzwerke für den Austausch von Erfahrungen. LeaderPlus wird teilweise vom EAGFL-Ausrichtung (Agrarfonds) finanziert. Der restliche Teil besteht aus Beiträgen des öffentlichen Sektors und der Privatwirtschaft.

... Integrierte Reisegebietsentwicklung – Teilprojekt Draisine

Neu ausgebaute Draisinestrecke von Templin nach Lychen

Die Region Templin-Lychen-Fürstenberg bildet infolge des Naturpotenzials und attraktiver Sehenswürdigkeiten den touristischen Schwerpunkt des Reisegebietes Uckermark. In den vergangenen Jahren sind große Anstrengungen unternommen worden, um eine marktgerechte touristische Infrastruktur aufzubauen. Herausragendes Beispiel ist die Draisinestrecke, die Templin, Lychen und Fürstenberg miteinander verbindet.

Die Draisinestrecke auf der still gelegten Bahnlinie zwischen Fürstenberg/Havel und Templin sollte auf naturverträgliche Weise touristisch weiterentwickelt werden. Neben Kilometrierung, Beschilderung und Information wurden vor allem alle nahe gelegenen touristischen Einrichtungen und Angebote einbezogen und vernetzt. Das Projekt wurde gefördert aus LeaderPlus in Höhe von insgesamt **402.119 Euro**.

... Früchtezauber GmbH – neue Chancen für Frauen im ländlichen Raum

Drei Boitzenburger Frauen haben eine GmbH gegründet und stellen in schonenden Verfahren aus Wildfrüchten und heimischem Obst Fruchtaufstriche, Gelees und Liköre her. Dabei werden regionaltypische Rezepte verwendet bzw. neue kreiert. Eine enge Zusammenarbeit regionaler Erzeuger bei der Verarbeitung wird angestrebt, kooperative Vermarktungsstrukturen werden aufgebaut. Dieses Projekt wurde mit **1.006 Euro** aus LeaderPlus gefördert.

... Regionalladen Templin

In der Nähe des Templiner Marktes wird ein Regionalladen gefördert. Produkte von einzelnen Landwirten, Direktvermarktern, Landfrauen und anderen regionaltypischen Produzenten werden hier gemeinsam vermarktet. Auf diese Weise wird eine effektive, Ressourcen schonende Vermarktung in der Region möglich. Gleichzeitig soll der Laden Start eines Franchise-Unternehmens sein. Bei Erfolg wird das Betriebskonzept identisch auf weitere Läden übertragen.

Regionalladen in Templin

Der Regionalladen in Templin wurde mit **16.420 Euro** aus LeaderPlus gefördert.

... Petzower Spezialitätenmarkt – eine Frau und ihre Erfolgsgeschichte

Schon seit den frühen 80er Jahren arbeitete Christine Berger im „Havelländischen Obstanbaugebiet“ auf dem Gebiet der Wildfruchtproduktion. In den 90er Jahren entwickelte sich das Ein-Frau-Unternehmen zu einem geschätzten Hersteller und Händler von Spezialitäten. Vor allem Wildfruchtprodukte, insbesondere Sanddornerzeugnisse, begründeten den guten Firmenruf. Innerhalb von zehn Jahren entwickelte sich der Betrieb zu einer Firma mit zwölf Beschäftigten, unterstützt von saisonalen Einsatzkräften. Mit viel Energie und persönlichem Engagement hat sie ihr Unternehmen zum Erfolg geführt. Heute produziert die Christine Berger GmbH über 50 Sanddornprodukte wie Säfte, Aufstriche, Tees, Bonbons, Balsam und Öle aus selbst hergestelltem Sanddornpüree oder Sanddornkonzentrat.

Im Laufe der Zeit wuchs die Produktpalette kräftig an. Die Wildfrüchte Holunder, Schlehe, Brombeere und Hagebutte ergänzen das Produktspektrum. Die Firma produziert auf der familieneignen 25 Hektar großen Plantage unter anderem Gelees, Pralinen, Weine und Liköre. Der Betrieb wurde durch zwei Hofläden und ein Cafe erweitert. Danach wurde der „Frucht-Erlebnis-Garten“ eingerichtet, der durch den Spezialitätenmarkt gekrönt wird.

Die Firma von Frau Berger wurde mit **212.957 Euro** EU-Mitteln gefördert.

... Neubau der Brücke über die Gülper Havel

Das Hochwasser des Jahres 2002 hatte die sehr alte Brücke über die Gülper Havel unbrauchbar gemacht. Kurzfristig kann nun nach einer Planungsänderung durch das Amt Rhinow die Gülper Brücke über die Havel gebaut werden. Dies wurde möglich mit dem Einsatz europäischer Gelder in einem europäischen Schutzgebiet.

Die neue Brücke kann dank der europäischen Mittel ohne Eigenanteil der Kommune finanziert werden.

Impressum

Herausgeber: Norbert Glante, MdEP

Redaktion: Barbara Fischer, Joachim Christen, Hanna Steidle

Europa-Büro
Friedrich-Ebert-Strasse 61
D-14469 Potsdam
Tel.: 0331 – 270 80 45
Fax: 0331 – 270 80 46
Mail: info@glante.de
Internet: www.glante.de

Europäisches Parlament
Rue Wietz, ASP 12 G 242
B-1047 Brüssel
Tel.: 0032 2 284 53 56
Fax.: 0032 2 284 93 56
Mail:nglante@europarl.eu.int

Bildnachweis: Allen Projekten, die uns Fotos zur Verfügung gestellt haben, danken wir recht herzlich.

Satz und Layout: Weber-Medien GmbH
Hebbelstraße 39
D – 14469 Potsdam
Tel.: 0331 – 201 39 -0
Fax: 0331 – 201 39 20
Mail: info@weber-medien.de

Druck: Druck- und Medienhaus Hans Gieselmann
Bergholz-Rehbrücke

weiterführende Informationen:

EU-Fördermittelwegweiser.
Welche Möglichkeiten der EU-Förderung gibt es?
Hrsg. Norbert Glante, 2001.
Zu bestellen im Europabüro oder
abrufbar auf der Homepage: **www.glante.de**.